

1 Diözesanversammlung der Christlichen Arbeiterjugend Diözesanverband Osnabrück
2 vom 13. Bis 15. März 2015 in Listrup

3 **Jeder (junge) Mensch ist mehr wert als alles Gold der Erde! Teil 2**

4 **Positionierung Flucht und Migration**

5 Die Diözesanversammlung möge beschließen:

6 Wir SEHEN, dass Menschen ihre Heimat verlassen, sich auf einen gefährvollen Weg
7 begeben, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Wir SEHEN, dass Menschen, die
8 eine Ausbildung machen, eine Familie gegründet haben, aus ihren Leben in
9 Deutschland gerissen werden, weil sie keine deutschen Staatsbürger sind. Wir
10 SEHEN, dass Menschen Schwierigkeiten haben in Deutschland eine Ausbildung zu
11 beginnen, weil sie einen ungesicherten Aufenthaltstitel haben und dass einige
12 akademische Abschlüsse keine Anerkennung finden, da sie nicht in Deutschland
13 erworben wurden.

14 Wir URTEILEN und kommen zum Schluss, dass es nicht im Sinne unseres
15 christlichen und humanistischen Verständnisses ist, Menschen abzuweisen, die zu
16 uns kommen möchte. Menschen, die Zuflucht suchen, Menschen, die sich in
17 Deutschland ein neues Leben aufbauen möchten. Genauso ist es für uns nicht
18 richtig, Menschen, die sich in Deutschland ein neues Leben aufgebaut haben,
19 auszuweisen, weil sie zum Beispiel nur geduldet sind. Wir URTEILEN, dass es für
20 unser Land nicht richtig sein kann, den Bildungsgrad nach dem Land zu beurteilen,
21 aus dem ein Mensch kommt.

22 Wir HANDELN, indem wir klare Position gegen diese Situation beziehen. Wir
23 HANDELN, indem wir Forderungen und Aktionen unterstützen, die die Situation
24 dieser Menschen zu verbessern versuchen. Wir - die Mitglieder des CAJ
25 Diözesanverbands Osnabrück - heißen alle Menschen willkommen, die diese
26 Einstellung teilen.

27 **Begründung:**

28 Die Situation von Flüchtlingen und Migranten hat sich in den letzten Monaten
29 verschärft und wird sich voraussichtlich weiter verschärfen. Die Größe der
30 Flüchtlingsunterkünfte stößt an ihre Grenzen und immer mehr Kommunen werden
31 zur Unterbringung eingebunden. Dies bewirkt, dass auch immer mehr Bürger in die
32 Thematik mit Flüchtlingen einbezogen werden. Es ist daher notwendig den
33 gegenseitigen Dialog zu fördern, um das Verständnis der Bürger zu schulen.
34 Gleichzeitig ist das Angebot zur Integration für Flüchtlinge auszuweiten. Nur so kann
35 eine Ausgrenzung und Abschottung, Missverständnisse und Unverständnis entgegen
36 gewirkt werden und eine Kultur entwickelt werden, von denen (alt) Bürger, Migranten
37 und Flüchtlinge (neu Bürger) profitieren.

38 **Antragssteller:** CAJ Diözesanleitung des Diözesanverbandes Osnabrück

